

Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim 3. Alpe Adria Wettbewerb

„Die Jüngsten waren acht Jahre, der Älteste 70 Jahre alt. Der Alpe Adria Harmonikawettbewerb verbindet aber nicht nur die Generationen untereinander, sondern auch die Länder Slowenien, Deutschland, Schweiz, Südtirol und Österreich“ freut sich Organisator Michael Pirolt über die gelungene Austragung des 3. Alpe Adria Harmonikawettbewerbs in Friesach.

Den ganzen Samstag lang traten Kandidatinnen und Kandidaten in verschiedenen Alterskategorien auf und zeigten dem freudig lauschendem Publikum sowie der hochkarätig besetzten Jury, dass man mit der „Steirischen“ von der schönsten Volksmusik bis hin zum Jazz so gut wie fast alles spielen kann.

„Da kummt man ja gar nit mit mit'm Schauen, so fliegen die Fingarlan über die Tasten“ – so äußerte sich ein begeisterter Zuschauer über das Können vor allem vieler junger Virtuosen.

Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus unserem Nachbarland Slowenien. Fesch herausgeputzt in ihrer Tracht gaben sie Zeugnis über die lange Spieltradition dieses Volksinstruments in ihrem Land. Stücke wie das „Trompetenecho“ oder die „Autobahnpolka“ werden heute von vielen Musikgruppen auch bei uns gespielt. Komponist dieser Stücke ist Slavko Avsenik (gesprochen *Slauko Aussenik!*). Diesem Ausnahmemusiker, der auch Gründer der „Original Oberkrainer“ war, wurden die ersten Preise der jeweiligen Alterskategorien gewidmet.



„Ich bin sehr dankbar, dass sein Sohn Slavko Avsenik jun. bereit war, nach Friesach zu kommen, um die Preise an die Gewinner zu überreichen“, erzählt Michael Pirolt. Die Spannung stieg, als beim Preisträgerkonzert alle Erstplatzierten einer Alterskategorie um den Tagessieg spiel-



ten. Den Titel „Alpe Adria Harmonika Champion 2018“ erspielte sich der Südtiroler Tobias Brunner (*unten*). Neben einem sehr schön gestalteten Pokal mit Urkunde gewann er einen zweitägigen Aufenthalt für zwei Personen, den Herr Krassnitzer vom **Hotel Prechtlhof** zur Verfügung gestellt hatte.

Mit einem kurzen Gastkonzert von Harmonika-Europameister Klemen Rošer und der anschließenden Preisverleihung, welche von Danilo Lukan aus Slowenien zweisprachig moderiert wurde, endete der erste Tag des 3. Alpe-Adria Harmonikawettbewerbs.

„Dass der Wettbewerb so reibungslos ablaufen konnte, ermöglichten viele helfende Hände. Insbesondere die sehr gute Unterstützung der Stadtgemeinde Friesach unter Bürgermeister Josef Kronlechner sowie die seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war einmalig. Auch Herrn Direktor Klogger von der NMS Friesach, seinem Schulfwart Ernst Schiava und allen Reinigungskräften der NMS und der Volksschule Friesach gebührt ein aufrichtiges Danke für ihren Einsatz. Der Elternverein der vierten Klasse der NMS, welcher für Kuchen und Kaffee sorgte, sowie der schöne Blumenschmuck der Firma Selinger sorgten für eine gute Atmosphäre. Ich weiß, dass eine solche tatkräftige Hilfe nicht selbstverständlich ist“, ist Organisator Pirolt begeistert darüber, wie der Alpe Adria Harmonika Wettbewerb in Friesach unterstützt wurde.

Auch der Sonntagsgottesdienst in der Propsteikirche Friesach stand unter dem Zeichen der Steirischen Harmonika. Viele Kirchgängerinnen und Kirchgänger waren tief berührt vom besinnlich-fröhlichen Harmonikaspiel von Schülern der Musikschule Katolnig, sowie dem Harmonikasolisten Gottfried Hubmann & Michael Pirolt. Als Gast von Propst Mag. Lescek Zagorowski zelebrierte der Zisterziensermönch und Priester Mag. August Janisch vom Stift Rein aus der Steiermark in einmalig lebendiger und einfühlsamer Weise die Heilige Messe.